

# Töff-Tour 2016

*Luzia & Hans*

*22. Mai - 23. Juni*

*Kreta*

*BMW R1200RT-LC*





## Anreise Kreta 2016 Hans & Luzia

Weggis ab 23. Mai ca 8:00  
Töff 680 km  
Ancona ab 23. Mai 17:30  
Patras an 24. Mai 16:30  
Töff 220 km  
Piräus ab 24. Mai 21:00  
Kreta an 25. Mai 6:00

Zeiten sind Ortszeiten.  
GR-Zeit = Schweiz +1 Std

Aufenthalt Kreta  
ca 1 Monat  
Auskundschaften und Sein

PS: Da die Wetterprognose  
für Montag, den 23. Mai  
sehr schlecht war, sind wir  
am Vorabend schon mal  
nach Como gefahren.

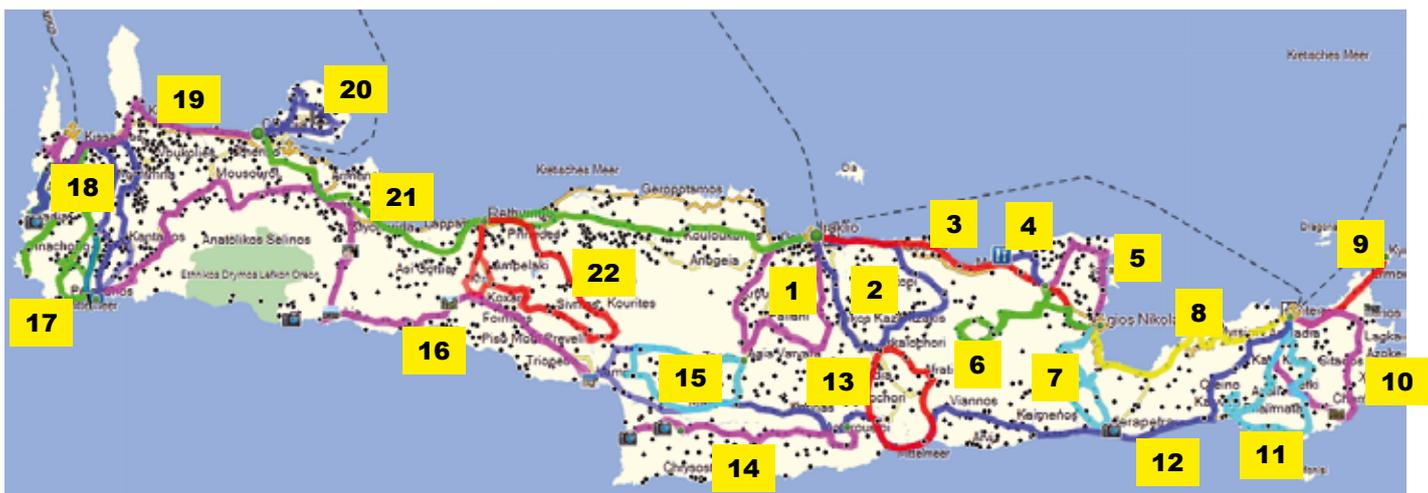
Google Maps



Geplante Touren in Kreta - vorwiegend aufgrund der letztjährigen Erfahrung.

Die Touren habe ich auf dem PC programmiert und im Navi bereitgestellt. Im Nachhinein haben wir uns gefragt, welches Gebiet

wir favorisieren würden... wir konnten uns nicht entscheiden. Auf diesen Touren war es überall «einfach nur schön».



### Kreta-Touren

In Navi UZ / GUZ, WO / OW

GKR 01 Heraklion Rund 99km  
GKR 02 Heraklion Rund 99km  
GKR 03 Heraklion - Agios Nikolaos 71km  
GKR 04 Neapoli - Sisi 20km  
GKR 05 Agios Nikilaos - Neapoli 47km  
GKR 06 Agios Nikolaos - Hochebene - Neapoli 93km  
GKR 07 Agios Nikolaos Rund Süd 77km  
GKR 08 Agios Nikolaos - Siteia 72km  
GKR 09 Siteia - Ostzipfel 31km  
GKR 10 Siteia Rund Südost 90km  
GKR 11 Siteia - Rund Süd 108km

GKR 12 Siteia - Agia Galini 206km  
GKR 13 Arkalochori Rund Süd 70km  
GKR 14 Mesochori - Matala 68km  
GKR 15 Agia Varvara Rund 82km  
GKR 16 Agia Galini - Palaiochora 242km  
GKR 17 Palaiochora Rund 89km  
GKR 18 Palaiochora Rund 148km  
GKR 19 Chania - Westküste 70km  
GKR 20 Chania-Flughafen Rund 55km  
GKR 21 Chania - Heraklion 155km  
GKR 22 Rethymno Rund 120km

## Weggis - Ancona



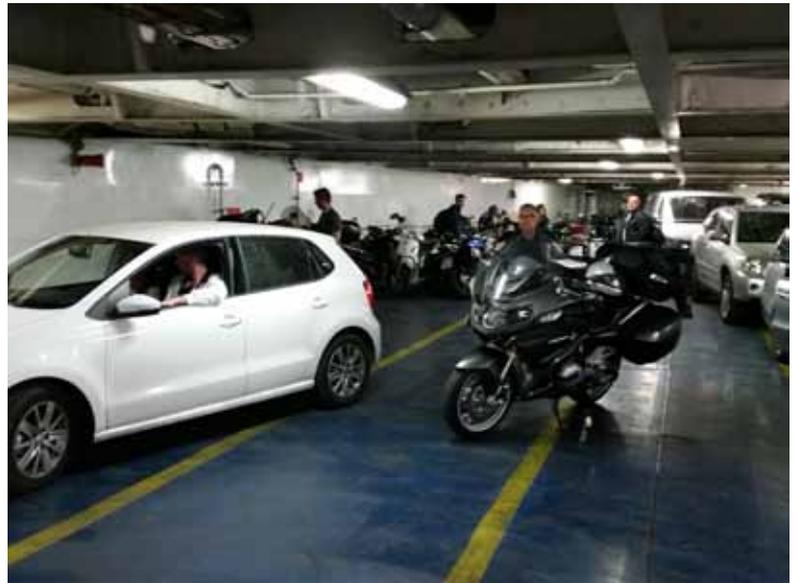
Die Wetterprognose für die geplante Abreise am 23. Mai war so schlecht, dass wir tags zuvor abends schon mal nach Como fuhren.

Die Weiterreise bescherte uns jedes Wetter. Nach Milano Starkgewitter und sogar Hagel. Danach wurde es besser. Die Fähre nach Pa-

tras hatte 2.5 Std Verspätung. So fragten wir uns, ob es anderntags noch reichen würde, die Fähre in Piräus nach Kreta zu kriegen.



Tschüss Sch...wetter



Raus an die Sonne für 1 Monat

## Mit dem Töff von Patras nach Piräus

Die Fähre Ancona-Patras konnte unterwegs 1 Stunde aufholen. Letztendlich wurden es in Patras 1.5 Stunden Verspätung. Um ca 18:15 waren mit dem Töff auf festem Boden.

Da wir für 21h gleich noch die Fähre Piräus-Kreta gebucht hatten, wurde es sehr eng für 220 km. Wenn man die sogenannte Autobahn von Patras nach Athen kennt, dann scheint es fast unmöglich. Die Strecke Patras bis kurz vor Korinth (ca 150 km) ist 1 grosse

Autobahnbaustelle. Beide Fahrrichtungen sind vorwiegend 1-spurig befahrbar - 60 km/h beschränkt mit Überholverbot. Zwischendurch wird es kurz wieder mal 2-spurig, wo endlich die Sattelschlepper und Langsamfahrer überholt werden können.

Auf diesen 150 km kann man die Vorteile eines Töffs nutzen. Ich hatte das Gefühl, dass alle dauernd ein Auge haben im Rückspiegel. Jeder fährt ganz nach rechts, um mir Platz zu

machen. Ich möchte es hier nicht schwarz auf weiss schreiben, wie wir es geschafft haben - jedenfalls haben wir die 220 km geschafft in 2:10 Stunden. Hat also geklappt mit der Fähre ab Piräus.

PS: Ich kann mir gar nicht vorstellen, dass die besagte Autobahn jemals fertig wird - diese Baustelle wird die Menschheit überleben... obwohl von der EU finanziert.

Auf schönen Umwegen sind wir von Heraklion in Agios Nikolaos angekommen. Luzia empfindet es wie heimkommen. Da haben wir 3 Nächte gebucht.

Für Luzia ein Ouzo, für mich ein Bier. Dazu gibt es Verschiedenes zum Knabbern - in der Schweiz undenkbar.

Dann noch unser geliebter Erdbeer-Coup.



Abends noch eine feine Dorade.



Wieder mal ein gut funktionierendes WiFi. So geht's an Grüsse verschicken in alle Welt.



Döschwo für mich



Auch hier gibt es Töff-Spinner :-)





Faszination Olivenbaum



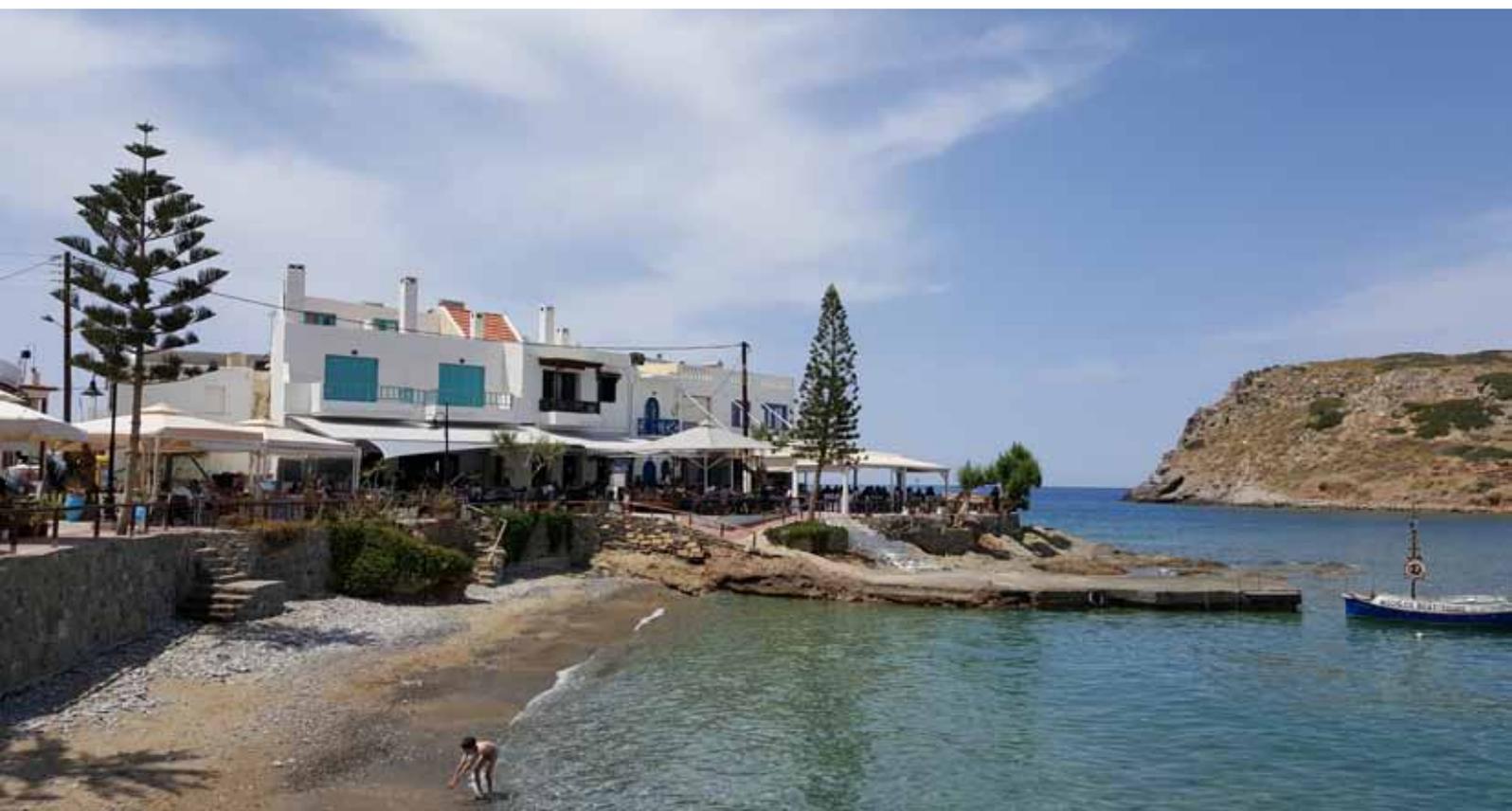


Auf dem Weg von Agios Nikolaos zur Hochebene Lassithi





Feines in Mochlos





Gambler in Sitia



Luzia und ich haben den gleichen Vogel...



Gemeinsames Frühstück in Mirtos





Luzia

Unsere Packerei von einem Ort zum anderen.



Hans



Unser Maschinchen schmunzelt





Kurven sind für's Töfffahren wie das Salz in der Suppe

Eine gerade Linie ist gottlos (Hundertwasser)





Matala (Kreta) war in den sechziger und siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts ein Welttreffpunkt der Hippies. Seit ein paar Jahren findet jeden Juni für 3 Tage ein Hippie-Fest statt.



Lebe als gäbe es kein morgen

Die Höhlen in den Felsen, die vor Jahrtausenden von Menschenhand geschaffen wurden und eine lange wechselnde Geschichte haben - als Gräber, Verstecke, Vorräte- und Waffendepots. Zuletzt als Zufluchtort für Hippies aus aller Welt, die hier ihre Utopie von einem freien und friedlichen Leben erproben wollten. Spuren haben sie nicht hinterlassen, sieht man davon ab, dass sie die Trendsetter für den heutigen Touristen-Ort Matala waren.



Der letzte Hippie



Mein Döschwo würde bestens dazu passen



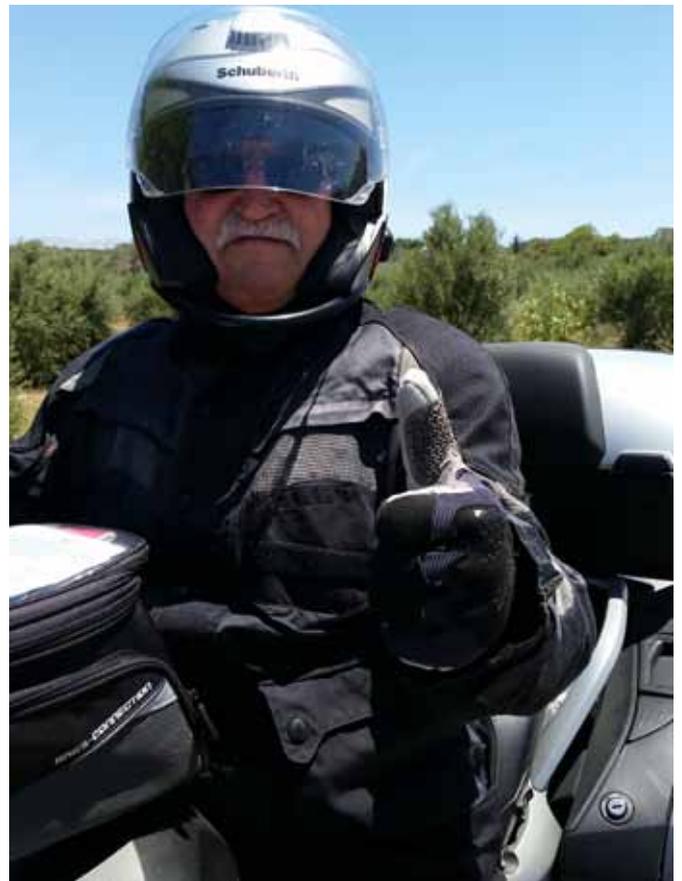


Keine 10 km von Matala beim  
Chrütlimesch Botano - der  
alle einheimischen Kräuter  
und Gewürze selber sammelt.  
Der Geruch in diesem Laden  
- einfach unbeschreiblich  
sagenhaft.



Das muss auch gesagt sein: Auf Kreta herrscht eine vorbildliche Hilfsbereitschaft: Kaum halten wir an, um zB ein Foto zu schießen, hält ein Grieche neben uns und fragt, ob alles ok sei. Gestern brauste eine junge Frau an uns vorbei, hielt an, fuhr zurück zu uns und sagte: «Guten Tag. Sind Sie verloren?»

Härsig :-)



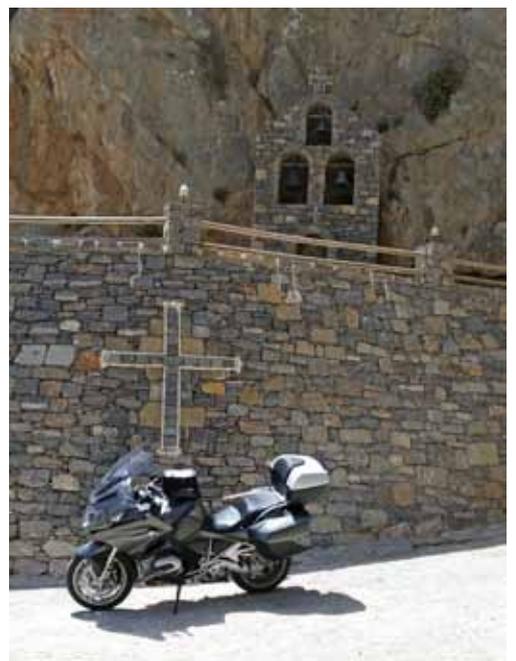
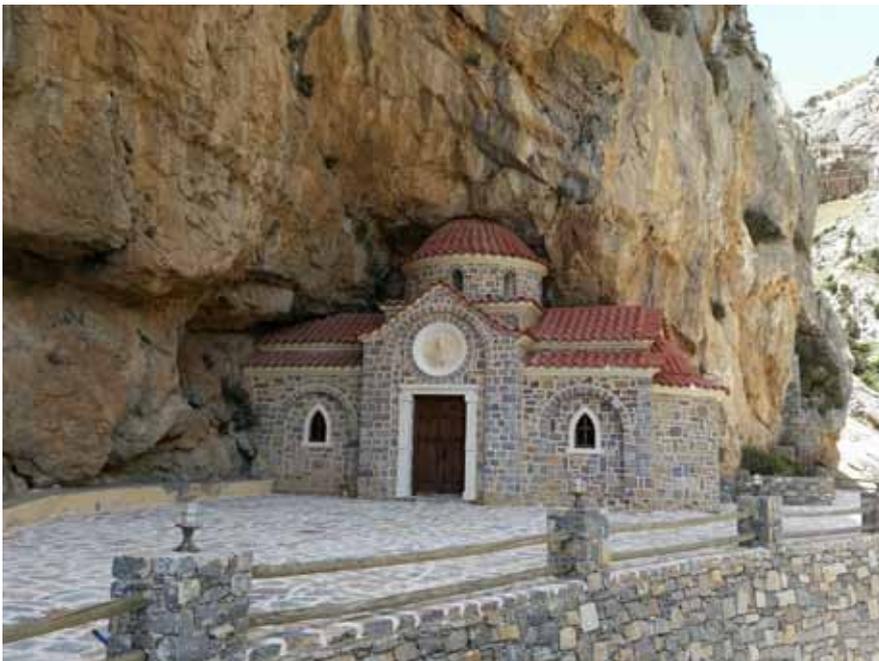
Ein Lob den Reifen (Michelin Pilot Road 4). Ich staune immer wieder: Oft kann ich auf diesen Straßen hier in Griechenland kaum stehen ohne auszurutschen... Die Reifen halten zuverlässig. Ebenso staune ich in der Schweiz bei den Bitumenflecken - rutscht keinen Millimeter. Unglaublich WAHR. Solch ein Reifen ist ein technisches Wunderwerk!



Zwei praktische Flaschenverschlüsse



Von Plakias (Südküste) nach Rethymno (Nordküste)



Irgendwann kreisten unsere Gedanken um das Spezielle von Kreta: Obwohl uns zB Peloponnes auch sehr gut gefällt, berührt uns Kreta eindeutig mehr. Warum? Wir wissen es nicht genau. Liegt es an der Luft, an der Gegend, am Himmel, am Meer, an den Menschen? An allem. Wir sind ausserstande, es zu definieren. Letztendlich meinten wir klar übereinstimmend: Kreta hat irgendwie eine spezielle, liebliche Seele. Und wie es so ist bei einer Seele: Man kann sie nicht einfangen... kein Bild ist imstande dazu. Daher haben wir es letztendlich aufgegeben, das Typisch-Kretische im Bild einfangen zu wollen.





Tor zur Altstadt - sprich: Tedlizone (Glernerdeutsch)



Verschiedene Kaliber



In der Zwischenzeit lasse ich mich bewachen

Das einzige Minarett, das wir in Kreta gesehen haben - ist hier in Rethymno.



In der Altstadt von Rethymno hat es auffallend viele Erker



Feedback eines Freundes:

Die Erker müsst ihr in einem (ehemals?) muslimischen Quartier gesehen haben. Die Frauen durften oder gar dürfen ja nicht alleine ausgehen, weshalb sie den lieben langen Tag zu Hause sitzen mussten. Man baute ihnen deshalb Erker damit sie mindestens mit den Augen am Leben auf der Strasse teilhaben konnten. Das gilt übrigens nicht nur für Kreta, sondern in der ganzen muslimischen Welt.

...aber auch davon hat es viel





Paleochora (Südwestküste)

Eigenartig: Auf der Westseite der schmalen Landzunge ist feiner Sandstrand - Ostseite Kiesel. Auf Westseite oft starker Wind, Ostseite eher still.



An jedem Tag ab 18h wird die Hauptstraße gesperrt und umfunktioniert zur Fußgängerzone mit vielen Restaurants, Bars und Cafés.

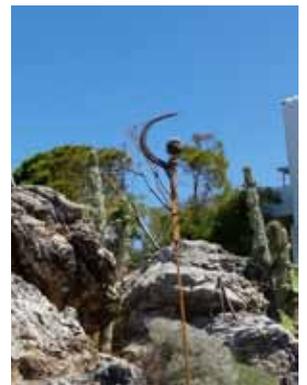
Frühstück, man könnte fast sagen «Brunch» im Mantocafe soviel man mag - fast solange man will





Eigenartige Felsen in Paleochora





Frei schaffender Künstler





Wilde, freie  
Hunde





Griechenland und im Besonderen Kreta gefällt uns ausgesprochen gut - aber...

EU-Projekte... unschöne Geschichten.

Ich frage mich stets zB in Griechenland wie sogenannte Struktur-Projekte bestimmt, vergeben und kontrolliert werden.

Dieser sehr große Hafen für Fischerei und weiss Gott wofür, wurde von der EU finanziert. Gebaut und gleich dem Verfall überlassen. Der Hafen ist fast unbenutzt. Es brennen Tag und Nacht ein paar der grossen Flutlichter. Wer profitiert? Korrupte Beamte und die Bau-Mafia! Wahrscheinlich haben ein paar korrupte Nichtsteuerzahler einen Haufen Geld gemacht... das war es dann.

Oft fahren wir einsame Straßen - breit und bestens ausgebaut... die längste Zeit alleine unterwegs. Was soll das? Völlig unnötig! Unterhalten werden sie ohnehin nicht - bald sprießt Grünzeug aus dem Asphalt. Löcher bleiben Löcher.

Ein quasi umgekehrter Blödsinn findet gerade jetzt statt in Palaiochora: Die Büro-, Techno- und Eurokraten in Brüssel und Athen machen halb Palaiochora platt. So hat sich so ein schlauer Dummkopf mal mit den Tavernen an der östlichen Strandpromenade befasst. Resultat: Die schattenspendenden Verandas und Pergolas vor den Tavernen müssen entfernt werden. Ob es danach vor Hitze tagsüber nicht mehr auszuhalten ist, interessiert diese Bürokraten überhaupt nicht. Diese Vorbauten wurden ohne Baugenehmigung hinzugefügt - also abreissen, basta - noch vor der Saison 2016!

Eine andere Strassengeschichte: Wie ich vernommen habe, ist die Autobahn Patras-Athen auch von der EU finanziert. Korinth-Athen ist in Betrieb. Hingegen beim großen Teilstück Patras-Korinth hat man den Eindruck, dass diese Baustelle die Menschheit überleben wird, das heißt, dass diese Autobahn nie fertig wird. Die ganze Strecke ist zerstückelt in 60km/h beschränkte 1-spurige und kurze 2-spurige Stücke, wo man endlich wieder mal die Lastwagen überholen kann - wenn man es auch wirklich schafft bevor es wieder 1-spurig wird. Getrennt sind die Richtungen durch einen mittigen gemeinsamen «Pannestreifen», markiert mit rotweißen «Töggel».

Manchmal kommen mir Beamte vor wie Wesen von einer anderen Welt - eben völlig weltfremd. Lebensfeindlich.



Von Paleochora nach Chania



Ganzer Hausteil für 72€ / Tag







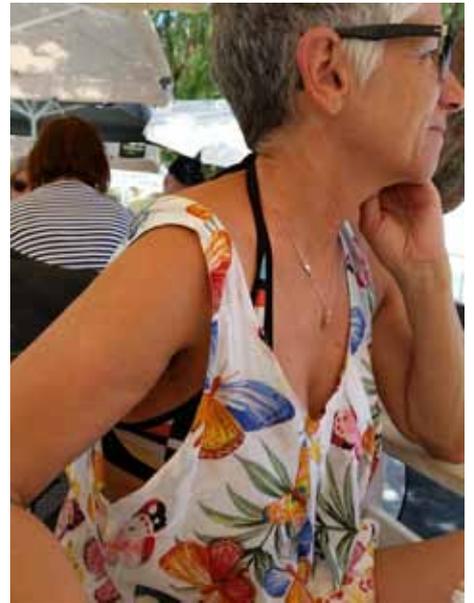
Zurück in Agios Nikolaos an Luzia's Lieblingsstrand. Da lassen wir die Kreta-Töff-Tour 4 Tage am Strand ausklingen. Da können wir auch noch mal die «Auf und Davon Auswanderer» Marcel und Beatrice Buholzer besuchen in ihrer «The Zep Rock & Blues Bar».

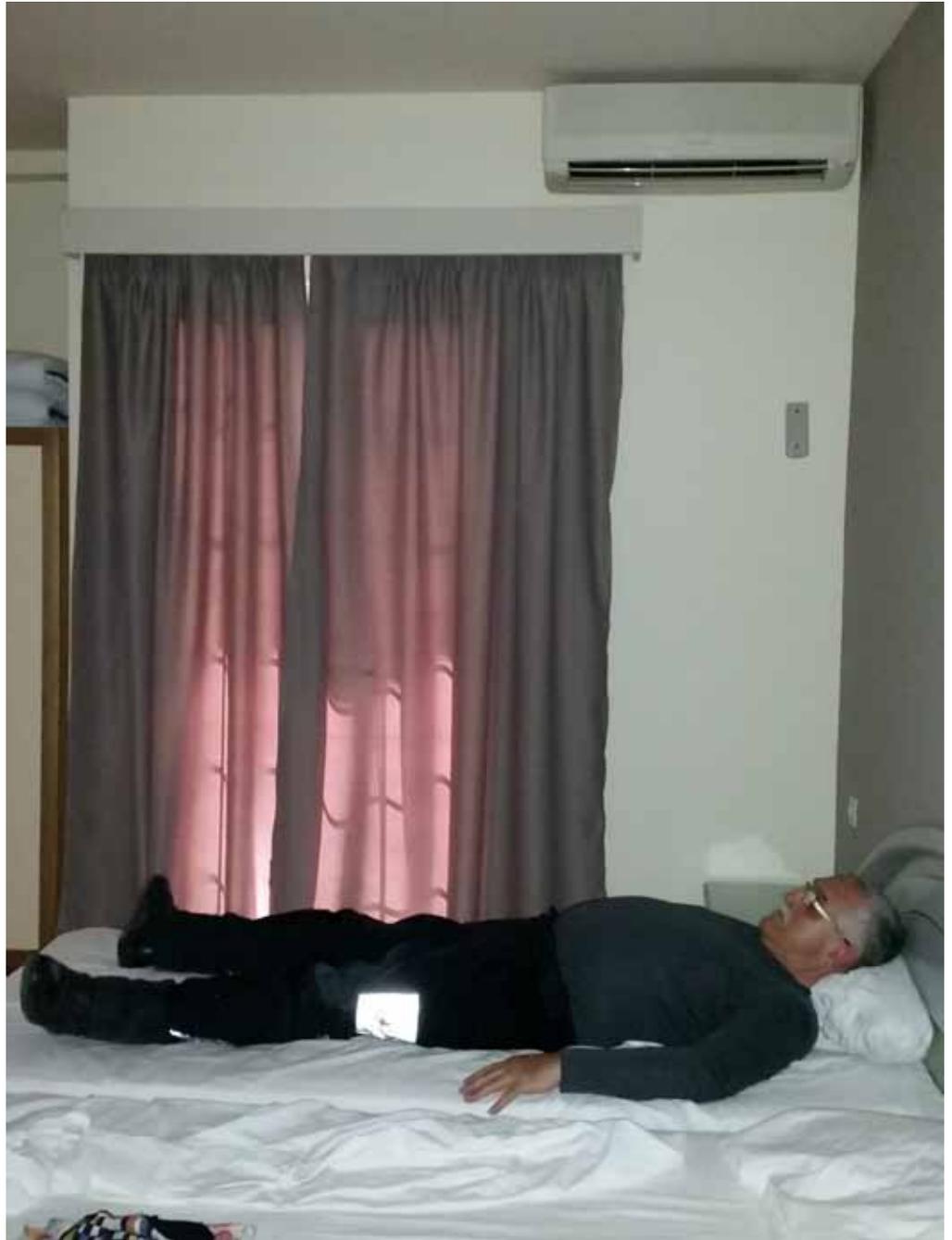


2 Ouzos bestellt - alles andere ist Zugabe - gratis im Déjà-Vu-Cafe



In Zukunft muss ich wohl auch etwas mehr Ausgangtenus mitnehmen





Nach dem Töff packen nochmal runterkühlen vor der Fahrt nach Heraklion bei ca 36 Grad

Ca 18h mit dem Töff nach Heraklion. 21h Fähre Heraklion-Piräus, Ankunft Dienstag 6h. Mit Töff durchdonnern nach Patras. Da den ganzen Tag baden. 19h\* Fähre nach Ancona, Ankunft Mittwoch 15:30\*. In Urbino über Nacht bleiben. Donnerstag nach Weggis Autobahn durchdonnern. Bis dann soll in Weggis auch Sommer sein... so kommen wir grad rechtzeitig an.

\* Das war die Theorie nach Fahrplan. In der Praxis hatte die Fähre 4 Stunden Verspätung.

Die Lehre daraus: Auf den Fahrplan der griechischen Fähren (in unserem Fall «Minoan») kann man sich nicht verlassen. Und es ist den Fährbetreibern egal. Es hat auch keinen Sinn, diese zB zu fragen, wann die Fähre ankommen wird. Sie sagen einfach etwas. Bei der letzten Antwort auf eine meiner Fragen sagte ich: «I dont believe you». Dem Manne im gekühlten Kabäuschen ist grad der Schweiß ausgebrochen.



Vor der Abfahrt kam die Nachbarin mit ihrem jungen Hund. Er war noch etwas nass vom seinem ersten Bad in seinem Leben. Sie platzierte ihn auf den Tankrucksack und der Kleine fühlte sich sofort wohl. Er wäre bereit gewesen...

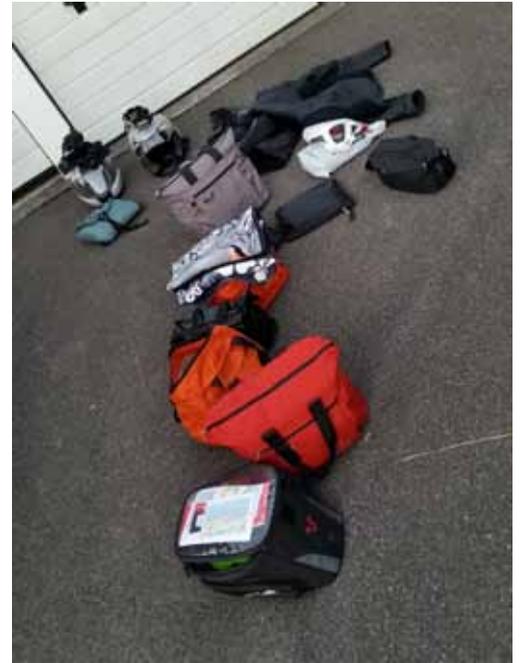




Weil es quasi auf dem Weg war, haben wir kurz nach Ancona einen Abstecher gemacht nach Urbino, bekannt unter anderem von der «Urbino-Krimi-Serie». Urbino ist wegen seiner Architektur und seiner Kulturgeschichte Teil des Weltkulturerbes.

Wahrscheinlich hat Pinocchio etwas zu tun mit Urbino, da dieser in mehreren Schaufenstern auftaucht.





Zuhsuse gut angekommen nach einer Fahrt über 620 km, vorwiegend Autobahn bei 34 bis 36 Grad.

Ich habe ein psychosomatisches Problem: Bis kurz vor der Schweizergrenze ist alles ok. Dann fängt es an: Mein A... tut mir weh und ich möchte nur noch zu Hause sein. Ich brauche dann immer ein paar Tage, bis ich mich mit unseren CH-Verhältnissen wieder abgefunden habe.

- Kann mir jemand helfen?

*Hans + Luzia*

Chrüsimüsi >>>



Zuletzt noch ein Chrüsimüsi

